

Verkehrsdirektion
VDL
Stresemannstr. 341 – 347
22761 Hamburg

Hamburg, den 21.7.2004
Tel: 040-4286-55400

An den
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
PF 7121

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Umdruck 15 / 49 12

24171 Kiel

**Schriftliche Anhörung der Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg zum
Polizeiorganisationsgesetz (POG) – Gesetzesentwurf der Landesregierung – für die
Polizei in Schleswig-Holstein (Drs.: 15/3473)**

Unter dem Az. L 215 bin ich als Leiter der Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg mit Schreiben vom 1.7.2004 im Rahmen der Beratungen zum o.a. Gesetzesentwurf vom Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages um eine schriftliche Stellungnahme gebeten worden.

Nachdem der Polizeipräsident dem Ersuchen stattgegeben hat, komme ich dieser Bitte gern nach.

Ich möchte darauf hinweisen, dass sich die folgenden Ausführungen zum POG ausschließlich auf die in Hamburg seit dem 1.9.2003 gemachten Erfahrungen mit der Zentralisierung der Verkehrssicherheitsarbeit beziehen.

Mit freundlichen Grüßen


D. Knepper

(Ltd. Polizeidirektor)

I. Vorbemerkung

Im Jahr 2003 wurde die Führungsorganisation der Polizei Hamburg neu geordnet. Wesentliche Inhalte waren die Auflösung der bis dahin bestehenden vier Polizeidirektionen und deren Zusammenfassung in einer Zentraldirektion unter einheitlicher Führung und die Neueinrichtung einer Verkehrsdirektion, um die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei Hamburg strategisch zu stärken.

Für die Neuordnung der Führungsstruktur galten u.a. folgende Rahmenbedingungen:

- Zentralisierung der Führungsstruktur
- Reduzierung der mittleren Führungsebene
- Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben
- Auflösung der Polizeidirektionen unter Gewährleistung einer Steuerungsebene für die Polizeikommissariate
- Strategische Gesamtverantwortung des Polizeipräsidenten
- Überschaubare, flache Strukturen
- Reduzierung von Schnittstellen zur Optimierung von Führungs- und Steuerungsabläufen.

Die bis dahin geltende Aufbauorganisation stellte sich wie folgt dar:

Polizei Hamburg vor der Neustrukturierung

-Siehe Anlage 1-

II. Bisherige Organisation der Verkehrssicherheitsarbeit

Die Verkehrssicherheitsarbeit wurde in Hamburg bisher auf folgenden Ebenen geleistet:

1. Ministerielle Ebene

Abteilung „Grundsatzangelegenheiten des Straßenverkehrs“ in der Behörde für Inneres / Amt für Innere Verwaltung und Planung (A 3)

- Grundsatzfragen der Verkehrssicherheitsarbeit, z.B. Großraum- und Schwerverkehr
- Oberste Landesbehörde gem. § 44 StVO
- aktuelle straßenverkehrsbehördliche Themen, Verkehrstelematik, Straßenverkehrsrecht, Fahrerlaubnisrecht, Kfz-Zulassungsrecht
- Verkehrssicherheitsarbeit einschließlich Prävention, OwiG und Verkehrsüberwachung
- Gremienarbeit, Bund- Länder-Fachausschüsse, Deutscher Verkehrssicherheitsrat.

2. Polizei

2.1 Landeseinsatzdirektion (LED 4)

- Zentrale Straßenverkehrsbehörde (höhere Verwaltungsbehörde gem. § 44 StVO)
- Grundsatz, Controlling und Grundsätze des Verkehrseinsatzes
- Lage / Zentrale Unfallsachbearbeitung / Unfallforschung
- Grundsätze der Verkehrserziehung und Prävention
- Verkehrsleitzentrale

2.2 Vier Polizeidirektionen

Jeweils eine Verkehrsstaffel mit technischer Verkehrsüberwachung, Verkehrsunfalldienste für schwere Unfälle, Verkehrsstraftatenermittlungen, Verkehrseinsatz bei besondere Einsatzanlässen (z.B. Großveranstaltungen, Demonstrationen, Schadensfälle).

2.3 Örtliche Ebene

28 Polizeikommissariate (PK) als örtliche Straßenverkehrsbehörden und operative Maßnahmen zur Unfallbekämpfung.

Bewertung

Die Hauptdefizite traten in der Zersplitterung der Verkehrssicherheitsarbeit, zusätzlichen Schnittstellen und der Trennung von Grundsatz und operativer Durchführung auf. In der mittleren Ebene der Polizeidirektionen war der Stellenwert der Verkehrssicherheitsarbeit im Verhältnis zu anderen dort zu leistenden Aufgaben nachrangig. Dies zeigte sich nicht nur in strategischen Defiziten, sondern vor allem in einem deutlichen Ressourcenmangel in den Verkehrsstaffeln.

Die Landeseinsatzdirektion hatte zwar die strategische Verantwortung, konnte strategische Ziele aufgrund der bestehenden Schnittstellen jedoch nicht unmittelbar in Wirkung bringen.

Insgesamt war der Verkehrsbereich, gemäß seiner Bedeutung für die Großstadt Hamburg, fachlich nicht optimal aufgestellt.

III. Neuorganisation

Im Rahmen der Neuordnung der Führungsorganisation wurde beschlossen, die polizeilichen Verkehrsaufgaben in einer dem Polizeipräsidenten direkt nachgeordneten Ebene, in der Gesamtverantwortung einer Verkehrsdirektion zu bündeln und hierdurch die Verkehrssicherheitsarbeit zu stärken.

Zur Neuausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit war es zwingend notwendig, Rolle und Aufgabenverständnis einer neu einzurichtenden Verkehrsdirektion (VD) zu klären.

Das entschiedene Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Die fachliche Gesamtverantwortung für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit liegt bei der VD, sie legt im Rahmen ihres fachlichen Weisungsrechts Strategien und Gestaltungsrahmen für die Verkehrssicherheitsarbeit in Hamburg fest (Richtlinienkompetenz analog zum LKA bei der Verbrechensbekämpfung). Die VD wird in eigener Zuständigkeit und unterstützend für die Zentralkommando (ZK) tätig. Die generelle regionale Verantwortung der ZK für Verkehrssicherheitsarbeit im örtlichen Bereich bleibt hiervon unberührt.

Polizei Hamburg nach der Neustrukturierung (siehe Anlage 2)

VD in der Funktion „Fachstab für PL“

Ausgehend von der strategischen Gesamtverantwortung des Polizeipräsidenten (PL) und der Festlegung, dass in der Präsidialabteilung eine gesonderte personelle Verankerung

verkehrlicher Themen nicht erfolgt, nimmt die VD hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit die Funktion eines Fachstabes für PL war. Hiervon sind z.B. die Mitwirkung bei der Strategie- und Zielentwicklung für die Verkehrssicherheitsarbeit, aber auch die Bearbeitung von Anfragen politischer Gremien und von Beschwerden mit grundsätzlichen verkehrspolizeilichen Themenbezug umfasst sowie Gremienarbeit, Mitwirkung für den Unterausschuss des AK II sowie Mitwirkung für die Arbeit in Bund-Länder-Fachausschüssen. Das Fachcontrolling Verkehr erfolgt im Stab der VD.

VD als Linienorganisation

Als Linienorganisation wurden in der VD die Aufgaben der Landeseinsatzdirektion 4 und des operativen Vollzuges zusammengefasst. Die Verkehrsstaffeln nehmen insbesondere ihre bisherigen Aufgaben der Repression wahr („Enforcement“).

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Erstellung eines ganzheitlichen Verkehrslagebildes
- Bearbeitung aller polizeilichen Grundsatzangelegenheiten im Zusammenhang mit der Verkehrsüberwachung, Verkehrsunfallaufnahme, Prävention sowie straßenverkehrsbehördlichen Themen
- Zentrale Straßenverkehrsbehörde („Engineering“)
- Verkehrserziehung und Verkehrsprävention (sinschließlich der Fauchaufsicht über Verkehrslehrer der PK) („Education“)
- Zentrale Steuerung des speziellen Verkehrseinsatzes und der technischen Verkehrsüberwachung.

Innerhalb der VD ist ein Stab für den eigenen Einsatzbereich eingerichtet worden, um die Vollzugsbereiche der Verkehrsstaffeln zentral zu steuern und bedeutsame Verkehrslagen eigenständig zu führen. Daneben wird die VD als EA Verkehr bei zentraler Führung durch ZD oder durch den Führungsdienst der Polizei Hamburg tätig.

Organisation der VD

(Siehe Anlage 3)

Organisation des Stabes der Verkehrsdirektion

(Siehe Anlage 4)

Organisation der Verkehrsstaffeln

(Siehe Anlage 5)

Organisation der Zentralen Straßenverkehrsbehörde der VD

(Siehe Anlage 6)

(Siehe Anlage 7)

IV. Erfahrungen mit der Neuorganisation

Die Verkehrsdirektion besteht nunmehr seit 11 Monaten. Ungeachtet der bei jeder Neuorganisation festzustellenden Anlaufschwierigkeiten und Reibungsverluste sind die Erfahrungen für die Verkehrssicherheitsarbeit generell positiv:

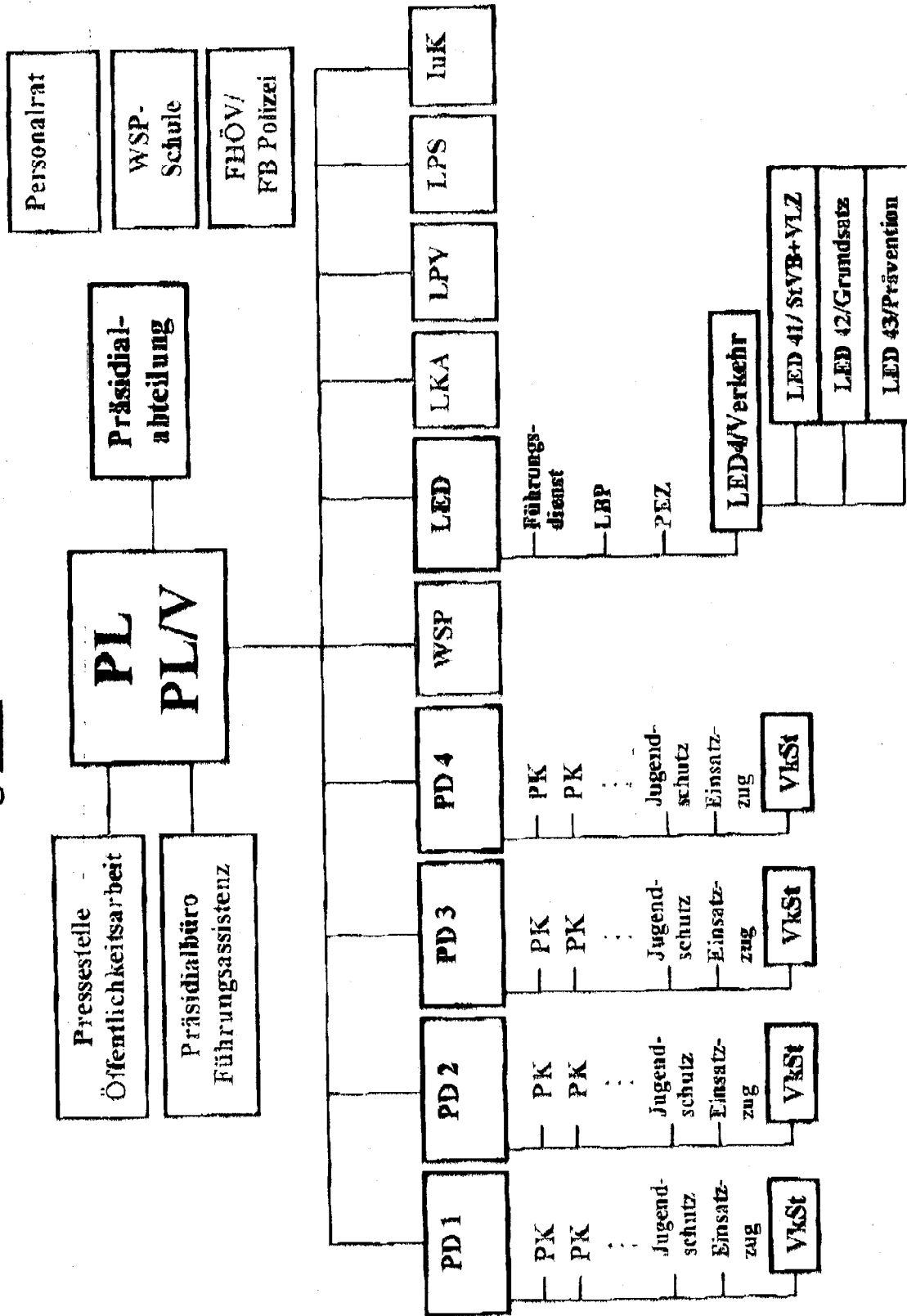
- Der Stellenwert der Verkehrssicherheitsarbeit als Kernbereich polizeilicher Aufgaben ist durch die direkte Anbindung an PL deutlich gestiegen, sowohl generell in der Polizei als auch für die in diesem Arbeitsbereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Durch gebündelte Öffentlichkeitsarbeit ist die Wahrnehmung polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit deutlich erhöht und somit die Wirkung verbessert worden.
- Strategische und operative Verantwortung liegen in einer Hand.
- Die operative Wirkung durch die Reduzierung von Schnittstellen, stringenter Führung und konzentriertem Einsatz der Überwachungsressourcen konnte deutlich verbessert werden.
- Es werden regelmäßig Großeinsätze zur Verkehrsüberwachung durch die Staffeln oder die VD durchgeführt.
- Regelmäßig werden Unterstützungskräfte der Bereitschaftspolizei für Schwerpunkteinsätze bereitgestellt.
- Für Bürger, gesellschaftliche Gruppen und andere steht die VD als kompetenter, zentraler Ansprechpartner für Fragen der Verkehrssicherheitsarbeit zur Verfügung.
- Durch die Bündelung von Fachkompetenz und Ressourcen konnte mehr Effizienz erreicht werden.
- Örtliche Besonderheiten werden durch die örtlich verantwortlichen Polizeikommissariate bedient, nach dem Motto: hamburgweit denken, lokal handeln, ggf. mit Unterstützung der Verkehrsstaffeln.
- Die Verankerung einer Richtlinienkompetenz in der Linie hat sich für die einheitliche Schwerpunktsetzung und Durchführung von Maßnahmen der Verkehrssicherheit jetzt schon bewährt.
- Die beibehaltene regional Unterbringung an vier Standorten hat sich aus Gründen der Bürgernähe und Ressourcenschonung bewährt.
- Die Sachausstattung konnte durch gebündelte Forderungen verbessert werden.
- Insbesondere die Verkehrsstaffeln wurden personell um 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft verstärkt

Gez. Kneupper

(Ltd. Polizeidirektor)

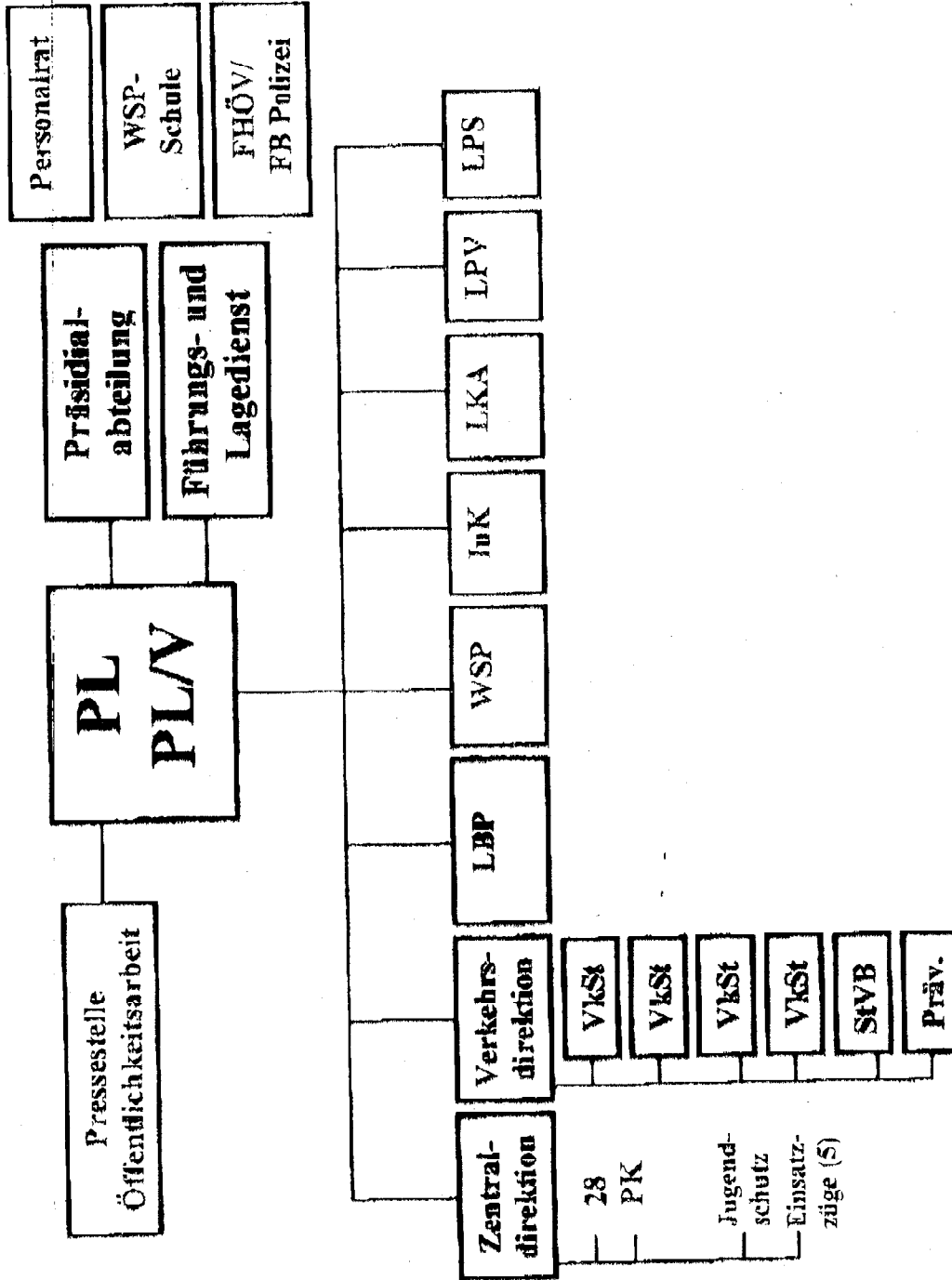
Anlage 1

Polizei Hamburg vor der Neustrukturierung

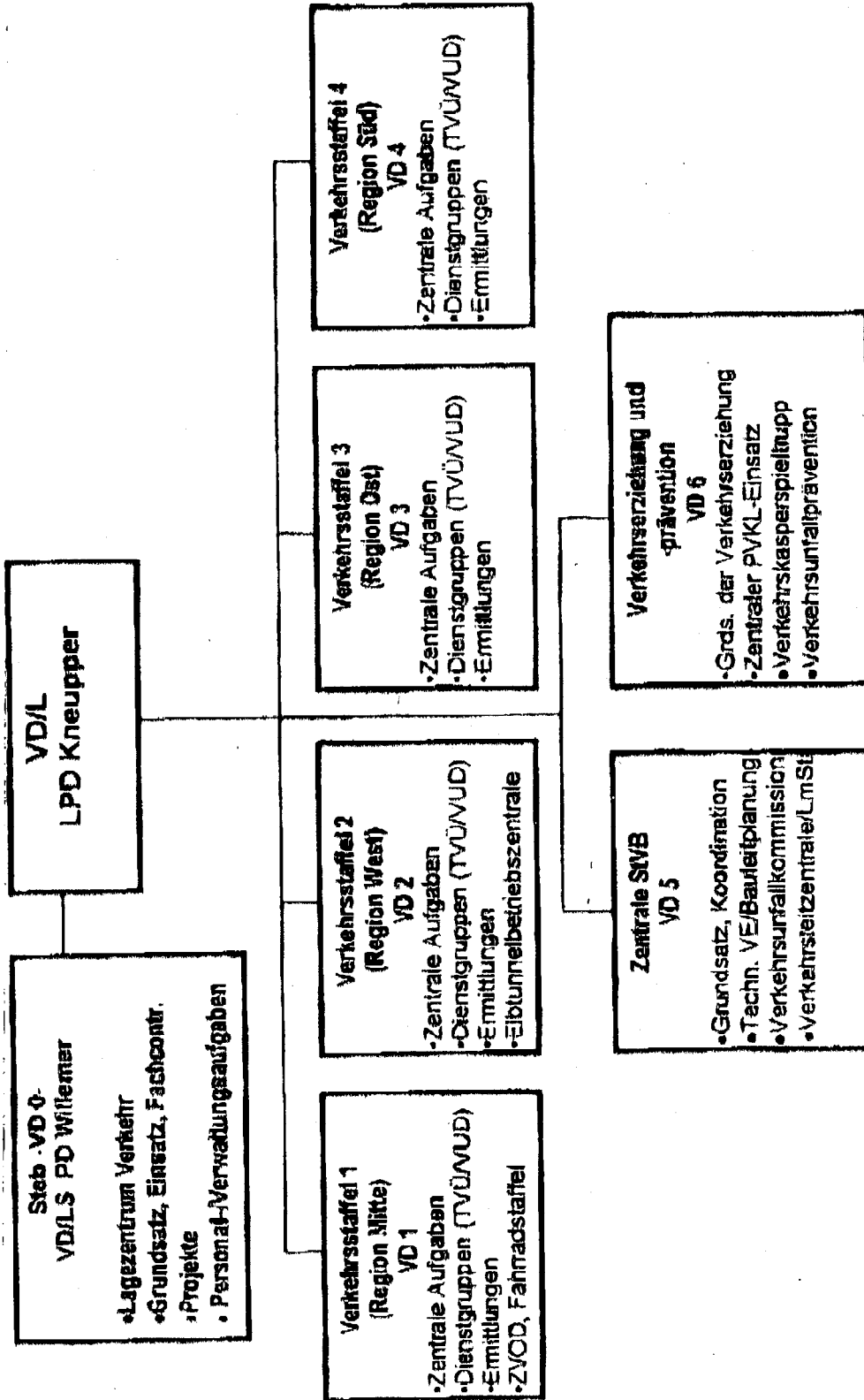


Anlage 2

Polizei Hamburg nach der Neustrukturierung



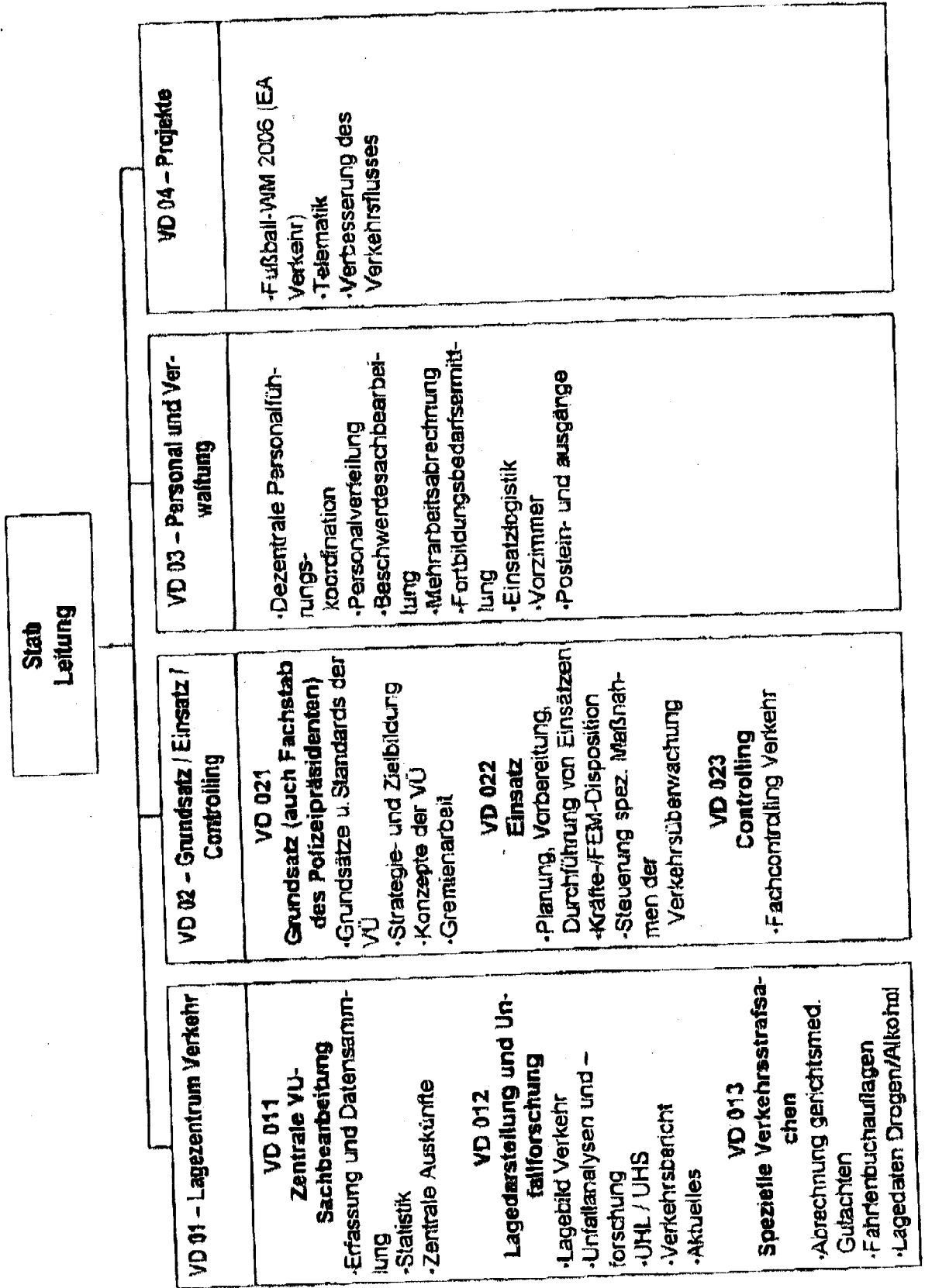
Organisation der Verkehrsdirektion



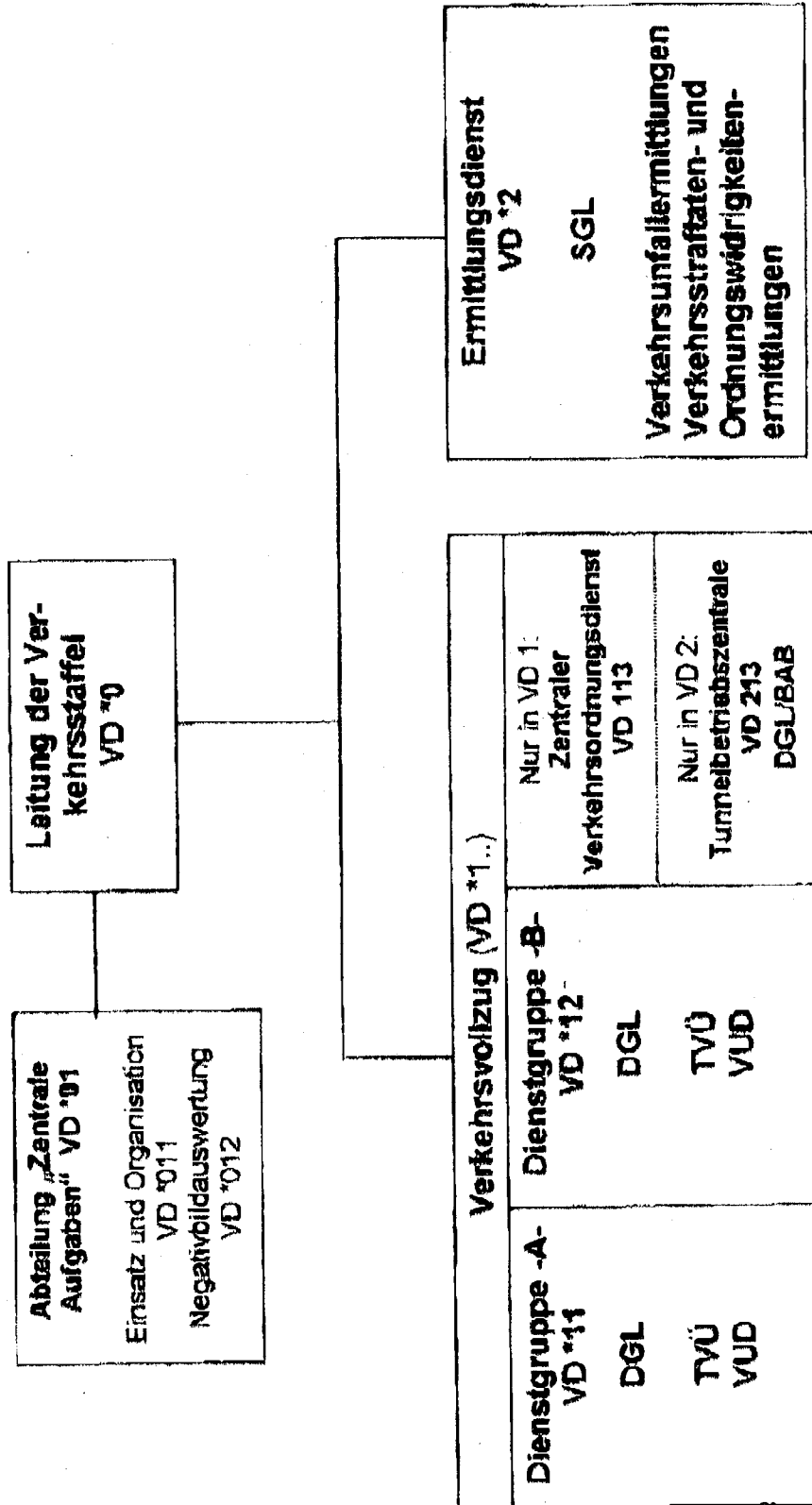
Anlage 4

3

Organisation des Stabes der Verkehrsdirektion

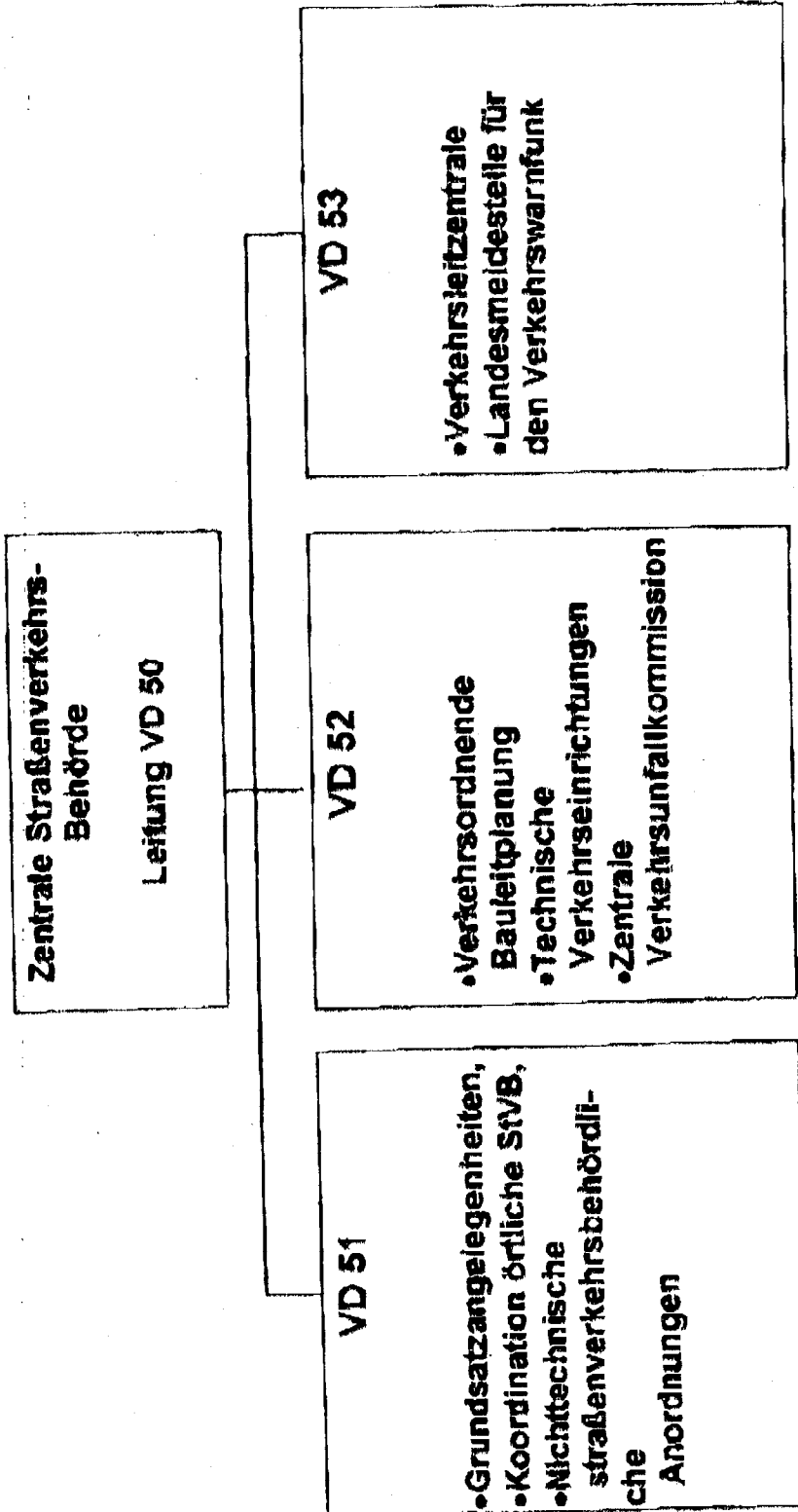


Organisationsstruktur der Verkehrsstaffeln



Anlage 6

Organisationsstruktur der zentralen Straßenverkehrsbehörde in der VD



Anlage 7

11

Organisationsstruktur Verkehrserziehung und -prävention

